

# Jahresbericht Handlungsfelder 2019

Der Senator für Kultur

## Kurzeinschätzung zur Zielerreichung: 😐

**Bezeichnung der Maßnahme:** Lfd. Nr. D10 der Liste  
Digitales Archiv Nord - Entgegennahme digitaler Dokumente durch das Staatsarchiv

**Zielgruppe:**  
verwaltungsintern und Bürger\*innen

**Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):**  
Entgegennahme digitaler Dokumente durch das Staatsarchiv

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
Installation und Konfiguration ist erfolgt	%	100	80

**Programm / Produkt (Was wird angeboten?):**  
Schnittstelle von den Dienststellen. zum Staatsarchiv über das bereits vorhandene Modul AVA (Aussondern, Vernichten, Archivieren)

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
Installation und Konfiguration ist erfolgt	%	100	30

**Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):**  
Beteiligung an dem digitalen Archivmagazin DIMAG gemeinsam mit Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
Installation und Konfiguraktion ist erfolgt	%	100	100

### Sachstand zum Projektfortschritt:

Das Staatsarchiv Bremen beteiligte sich im Jahr 2019 weiter intensiv an den regelmäßigen Gremien, Treffen, Entwicklungs- und Optimierungsarbeiten des DAN- sowie des DIMAG-Verbundes. Besonders hervorzuheben ist dabei die Arbeit im Bereich der Übernahme von E-Akten durch die aktive Mitarbeit in der entsprechenden DIMAG-AG. Durch den Wechsel des Archivfachinformationssystems von Augias zu Arcinsys legte das Staatsarchiv außerdem die Grundlagen für die Nutzung digitalen Schriftguts durch Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Virtuellen Lesesaals. Obgleich einige wichtige Werkzeuge und Anpassungen im DIMAG-Verbund noch ausstehen, ist das Staatsarchiv Bremen prinzipiell bereits zur Übernahme und Magazinierung digitaler Unterlagen in der Lage.

Dass dennoch, abgesehen von Testdaten, noch keine digitalen Unterlagen übernommen wurden, liegt in der Zusammenarbeit mit dem VIS-Entwickler „PDV Systeme Erfurt“ begründet. Nachdem das Jahr 2019 mit einer intensiven Testphase der VIS-Aussonderungsschnittstelle AVA begonnen hatte, konnte im Frühjahr ein Anforderungs- und Mängelkatalog im Hinblick auf eine Abnahme der Schnittstelle entworfen werden. Die Abarbeitung dieses Katalogs ist allerdings durch PDV aufgrund von Personalmangel relativ unzureichend erfolgt. Für das Frühjahr 2020 hat PDV Abhilfe durch die Abstellung eines Mitarbeiters für das AVA-Projekt in Aussicht gestellt.

Über die Realisierung der Übernahmefähigkeit und die Beteiligung an dem Pilotprojekt der Übernahme von E-Akten hinaus hat sich das Staatsarchiv auch intensiv mit weiteren Aspekten der Digitalen

Archivierung beschäftigt. Dies betraf u.a. eine erste Befassung mit den in Bremen verwendeten Fachverfahren der Dienststellen, die Teilnahme an einem Webinar zur Webseitenarchivierung sowie die Bereitstellung von Informationsangeboten für weitere Akteure der bremischen Archivlandschaft.

Im Laufe des Jahres 2019 hat sich schließlich noch verdeutlicht, dass das Staatsarchiv Bremen die Aufgabe der Digitalen Archivierung mit den vorhandenen Kapazitäten nicht bewerkstelligen kann. Um einen Produktivbetrieb wenigstens grundsätzlich gewährleisten zu können, wurde deshalb die dringende Schaffung einer hauseigenen IT-Stelle beantragt, die zwischenzeitlich bewilligt wurde.

Eine Fortführung des Projekts ist angesichts der Vielzahl der noch ausstehenden Aufgaben unabdingbar. Haushaltsmittel werden im Jahr 2020 eingestellt. Langfristig sollten die Aufwände für die Digitale Archivierung allerdings möglichst vom Projektcharakter gelöst und als feste Position im Haushalt berücksichtigt werden.